

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Korrespondenz
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Samstagsheft
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 6.

Dienstag, 8. Januar 1895, Abends.

48. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla, des Hauptpostamtes, sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 60 Pf. Abzugeben bis zum 1. März d. J. des Ausgabetales bis Vormittag 9 Uhr ohne Nachschuß.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kahlanenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung,

die Setzung von Flurgrenzsteinen betreffend.

Wie die Königl. Amtshauptmannschaft in Erfahrung gebracht hat, sind im hiesigen Bezirke die Fälle verhältnismäßig häufig, daß die Grenzen zwischen den einzelnen Gemeinde- und beziehentlich Gutsbezirken streckenweise auf der Mitte der öffentlichen Fahrwege hin laufen, sowie ferner daß die Flurgrenzen in geringen Entfernungen von einander wiederholt die Wege schneiden.

In allen diesen Fällen würde sich nach dem Erlasse vom 5. November vorigen Jahres — No. 259 dieses Blattes — die Setzung von Flurgrenzsteinen an jeder einzelnen Stelle

nötig machen, wo die Flurgrenzen an den öffentlichen Weg heranreten, beziehentlich denselben schneiden.

Um jedoch den hierdurch entstehenden größeren Kostenaufwand den beteiligten Gemeinde- und Gutsbezirken zu ersparen, genehmigt die Königl. Amtshauptmannschaft, daß in den gedachten Fällen überall da, wo zwischen den aneinander angrenzenden Gemeinde- und beziehentlich Gutsbezirken im Interesse des Begebaues eine Quertheilung des Weges bezüglich der Unterhaltung desselben vereinbart ist, die Flurgrenzsteine immer nur an denjenigen Stellen der Wege gesetzt werden, wo die von den Beteiligten je zur Unterhaltung übernommenen Wegestrecken aneinander grenzen.

Großenhain, den 7. Januar 1895.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
v. Wilski.

46 C.

In.

Zaacsgeichte.

Deutsches Reich. Der „Reichsanzeiger“ ist betreffs der in der deutschen Presse mehrfach laut gewordenen Klagen deutscher Kolonisten Syriens über angebliche Vergewaltigung seitens der türkischen Behörden, die zu Angriffen auf das Auswärtige Amt Anlaß gaben, in den Stand gesetzt, den Sachverhalt mitzuthellen. Es geht daraus hervor, daß die deutsche Botschaft in Konstantinopel als die einzige aller dortigen fremden Vertretungen bei der Ordnung der Grundbesitzverhältnisse in Syrien sich der Landsteuere angenommen und nach ununterbrochenen Bemühungen im März 1893 durchgesetzt hat, daß der türkische Ministerratß beschloß, die Besitztitel über freies Eigenthum als gültig anzuerkennen, wenn die Erwerbung und Umschreibung auf Grund eines bereits vorhandenen Besitztitels über freies Eigenthum erfolgt. Auf erneute Klagen der Kolonisten wurde in Folge eines neuerlichen Beschlusses des türkischen Ministerratßes eine Kommission zur endgültigen Regelung der Grundbesitzverhältnisse von Jassa an Ort und Stelle zur Steuerentnahme des Grundbesitzes entsandt. Der „Reichsanzeiger“ kommt zu dem Schluß, daß das Auswärtige Amt seit Jahren erfolgreich bemüht sei, den berechtigten Klagen der Kolonisten bei der türkischen Regierung Gehör zu verschaffen. Die kaiserliche Botschaft in Konstantinopel habe voll ihre Pflicht gethan und werde auch ferner die Angelegenheit im Auge behalten.

Der Reichstag hat seine Sitzungen wieder aufgenommen und zwar stand auf der Tagesordnung die Fortsetzung der ersten Beratung der sogenannten Umsturzvorlage. Die Vorsitzenden der Fraktionen haben an deren Mitglieder die Aufforderung gerichtet, sich zu dieser Sitzung einzufinden. Es darf darnach darauf gerechnet werden, daß die Ziffer der Beschlußfähigkeit erreicht wird. Für die erste Lesung sind 3 Tage in Aussicht genommen.

Durch kaiserliche Verordnung vom 31. Dezember ist auf Grund des § 6 der Reichsgewerbeordnung bestimmt worden, daß Serum antidiphthericum (Diphtherieserum) denjenigen Drogen und chemischen Präparaten hinzutritt, welche nach der Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln, nur in Apotheken feilgehalten oder verkauft werden dürfen.

Frankreich. Nach einer Meldung der „Börs. Ztg.“ aus Paris erregt die Abberufung des italienischen Botschafters Richmann großes Aufsehen. Manche Blätter verbreiten das Gerücht, Richmann werde in Rom für die Feindseligkeit der hiesigen Blätter gegen Crispi verantwortlich gemacht. Dies sei um so thöricht, als Richmann stets Crispi's Vertrauensmann war. Die Rückkehr Hanoteaux nach Paris scheint nicht mit Richmann's Abreise, sondern mit der Kongo-angelegenheit zusammenzuhängen.

Bulgarien. Der Gang der Dinge in Bulgarien muß die leitenden Kreise Oesterreich-Ungarns mit Mißbehagen erfüllen, denn unverkennbar lenkt der Fürst trotz mancher Inkonsequenzen noch mehr als seine Regierung in das Jahrwasser der russischen Politik ein und reißt die letzten Schranken nieder, welche ihn noch von der russenfreundlichen Partei trennen. Selbst Dragan Jankow, dem alten Verschwörer, ist durch den Amnestieakt der Stupischina die Rückkehr in sein Vaterland ermöglicht, und er findet sich sofort an der Spitze einer einflußreichen Partei, deren leitende Mitglieder sogar im Cabinet Stoulow Platz gefunden haben. In diesem Zusammenhang der Dinge erhält der Prozeß, welcher Stambulow gemacht werden soll — Stambulow gilt mit Recht als Freund Oesterreich-Ungarns, und er erhielt auch

vom Kaiser Franz Joseph und Kalnoy zahlreiche Zeichen der Anerkennung und Zustimmung — seine eigenthümliche Bedeutung. Mit den Gegnern des vielgehaßten Mannes, welche jetzt Rache an ihm nehmen wollen, verbindet sich Fürst Ferdinand, der es für einen Akt der Staatsklugheit hält, den Todfeind Rußlands unschädlich zu machen. Vielleicht ist dieser Akt der Verfolgung gegen Stambulow ein Pfand der Unterwürfigkeit, welches die russische Politik vom Fürsten Ferdinand verlangt. Ueberhaupt ist die Zeit zu Ende, da Rußland auf der Balkanhalbinsel schwach und matt gesetzt war durch die Fehler seiner Staatsmänner; Nikolaus II. wird durch sein kluges Vorgehen, durch die Neutralität, welche er vorerst dem Fürsten Ferdinand entgegenbringt, den Einfluß auf dem Balkan, speziell in Bulgarien, nach und nach wiedergewinnen, dessen sein Vater sich begeben hatte. Man blickt, wie gesagt, im Auswärtigen Amt in Wien nicht ohne Sorge auf den Szenenwechsel in Sofia. Schon macht sich die russenfreundliche Strömung in Bulgarien geltend in Zollmaßregeln, welche sich unmittelbar gegen die österreichische Einfuhr richten. Nachdem die österreichisch-ungarische Industrie in Folge der Ausschließung des rumänischen Viehes den rumänischen Markt verloren hatte, fand sie nahezu Ersatz hierfür in den fruchtbaren Thälern im Norden und Süden des Balkans; sie würde einen Rückschlag durch feindselige Maßregeln Bulgariens schwer empfinden. Man verzagt es in Wien dem Fürsten Ferdinand, daß er, der in den Jahren schwerer Prüfung, als er schutzlos und verlassen dastand, in Oesterreich-Ungarn eine Anlehnung suchte und fand, sich jetzt sofort von seinem alten Gönner abwendet. Er treibt die Staatselbstsucht, welche man schließlich keinem Politiker verargen kann, doch etwas zu weit, indem er sich über die Verwendung Oesterreich-Ungarns für Stambulow rücksichtslos hinwegsetzt und sich den alten Gegnern der habsburgischen Monarchie in Bulgarien ohne Förmern anschließt.

Amerika. Aus Washington verlautet, daß die französische Regierung Verwahrung eingelegt hat gegen die im vorigen Sommer stattgehabte Anwesenheit von ärztlichen amerikanischen Inspektoren in mehreren Häfen Europas, die ohne vorheriges Uebereinkommen mit der betreffenden Regierung damit beauftragt waren, die für die Vereinigten Staaten bestimmten Schiffe zu untersuchen. Das Deutsche Reich, welches übereinstimmend mit Frankreich und den übrigen Mächten eine derartige Einrichtung vom Gesichtspunkte des internationalen Rechts für unzulässig erachtet, hat ebenfalls gegen die Einrichtung protestirt und seine Vorbehalte gemacht.

Deutliches und Sächsisches.

Rie sa, 8. Januar 1895.

— Nach dem „Dresdner Journal“ wird mit Ende des Monats März dieses Jahres Sr. Excellenz der Staatsminister und Minister der Finanzen, Herr von Thümmel, aus seinem Amte ausscheiden und Sr. Excellenz der Wirkl. Geh. Rath, Oberhofmeister Ihrer Majestät der Königin und Königl. Kämmerer, Herr v. Weydow, das Departement der Finanzen übertragen erhalten.

— Die vorgestern stattgefundene Generalversammlung des Gesangsvereins „Amphion“ beschloß, während der heurigen Carnevalszeit einen Maskenball abzuhalten.

— Der vorgestrige Sonntag war durch prächtiges Winterwetter ausgezeichnet und mit vollen Jagen konnte man die Freuden, die der Winter bietet, genießen. Die Schlittenbahn war gut, theilweis ausgezeichnet, und es herrschte in Folge dessen denn auch auf den Straßen ein reger Schlittendortehr.

— Auf der Eisbahn im Stadtpark tummelten sich die zahlreichen Verehrer des Schlittschuhsports. Vieß auch hier die Bahn noch zu wünschen übrig, so war man doch froh, daß man endlich Gelegenheit hatte, die Freuden des gesunden Sports genießen zu können. — Morgen Abend wird auf der Bahn, die übrigens inzwischen sehr verbessert worden ist, sogen. „Petersburger Nacht“ mit Concert abgehalten, worauf wir auch an dieser Stelle noch aufmerksam machen wollen.

— In Jacobsthal hatte der 61 Jahre alte Wirtschaftsbefitzer Ruzsich beim Abladen von Getreidegarben das Unglück, von der Pansse auf die Tenne zu stürzen und dabei ein Achselbein und mehrere Rippen zu brechen.

— Die am Freitag Abend 6 Uhr im Sitzungssaal des Rathhauses stattgefundene gemeinschaftliche Sitzung beider städtischer Kollegien wurde eröffnet und geleitet von Herrn Bürgermeister Köpfer. Vom Rathskollegium waren erschienen die Herren Stadträthe Schwarzenberg, Grundmann, Kiebel, Bretschneider und Feidler; vom Stadtverordnetenkollegium 14 Herren, entschuldigt fehlten die Herren Heldner, Schüke, Förster und Nigisch. Der Herr Bürgermeister begrüßte zunächst die Herren vom Stadtverordnetenkollegium und brachte ihnen im Namen des Rathskollegiums und im eigenen Namen die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre. Gott der Herr, wünschte der Herr Redner, möge mit ihnen und ihren Familien sein, sein reichster Segen möge auf ihrer Arbeit in Amt und Beruf und im häuslichen Dienste ruhen, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit ihnen erhalten bleiben! In das Geschäftliche übergehend, bemerkte der Herr Redner vorerst, daß das letztverlossene Jahr ein ruhigeres und an Arbeitslast für das Stadtverordneten-Kollegium weniger drückendes gewesen sei, als seine Vorgänger, wünschön in der inneren Verwaltung, wie die Registratoranden ausweisen, wiederum eine erhebliche Steigerung der Thätigkeit der städtischen Beamten zu konstatieren sei, ein Zeichen, daß das pulstrende Leben, der Verkehr der Stadt keinen Abbruch erlitten habe. Auch stürmische Zeiten habe es im vergangenen Jahre gegeben und kurz vor der Jahreswende habe es geschienen, als könnten ernste Konflikte der Parteien bevor, aber und zur Freude Aller sei der alte gute Kern, der ja seit alter Zeit der Bürgerschaft inne wohne, mit Macht zum Durchbruch gekommen und alle Fehde sei schließlich noch im alten Jahre harmonisch ausgeklungen. Möge es immer so sein!

Der Herr Redner führte nun weiter aus, daß in den letzten sieben Jahren den Kollegien die städtischen Bauten am meisten zu schaffen gemacht hätten; diese seien jedoch nunmehr fast überwunden. Der Schlachthof, der Schlachthaus des großen Wertes der städtischen Reformation, werde am 1. April 1895 sicher in Betrieb gesetzt werden können und damit sei die letzte große Unternehmungsarbeit beendet. Seine, des Schlachthofs, finanzielle Seite werde keine unglückliche sein, doch fehle ihm zwar der Anschluß an das Bahngelände, aber die Möglichkeit, denselben zu schaffen, sei gegeben und mit der Verwirklichung derselben werde das ganze Unternehmen ein nicht nur für die Stadt, sondern auch für deren nähere und weitere Umgebung von eminenter Bedeutung sich gestaltendes werden. Die Kosten der Betriebsanlage würden erheblich nicht werden, am allerwenigsten bedürfte es dazu der Ausnahme einer Anleihe; aber die durch die Beschaffung der Betriebsmittel gewonnene Vertheilung der Einfuhr lebendigen ausländischen Schwarzwieses werde die Schlachthausanlage nicht nur zu einer sich verzinsenden, sondern auch zu einer gewinnbringenden gestalten und der Gewinn werde und dabei von auswärts in die Stadt heringetragen. — Die sonst für 1895 in Aussicht genommenen städtischen Bauten gehörten zur Kategorie der untergeordneten; es seien dies in der Hauptsache die Beseitigung der Wasserlammeln der unteren Schützen- und Waggstraße durch deren Beschleunigung und Herstellung eines Sammelbassin, die Pflasterung der Straße vor dem Rathhause und einige Fußwegsanlagen. Die evangelische Kirchengemeinde habe mit der Ausführung ihres großen Projekts der Erbauung einer neuen Kirche auf dem von der Stadt ihr zum größten Theile geschenkten Platze noch nicht begonnen. Wie in den letzten

Zogen bekannt geworden, welche die zu diesem Baue mit Zustimmung der politischen Gemeinde ausgenommene Anleiheform nicht aus...

und bei diesem liegt es ja in der Natur des ihm übertragenen Stoffes, daß er nur beschränkt sein könne. Freilich aber werde nun auch die Arbeitkraft der Ausschussmitglieder weit mehr als bisher in Anspruch...

1891. Nach den einzelnen Bezirken des Landes zeigt sich das Floriren der Kurpfuscheri in sehr verschiedener Weise. Im Gebiete der Leipziger Amtshauptmannschaft hat sie nur...

öffentlichen Stellen ohne Unterschied errungen werden müssen, wollte beim Minister Late Jonescu zur Audienz erscheinen, um sich bei diesem über angeblich vorgefallene Ungerechtigkeiten zu beklagen.

Ueber einen Raubmord, der vor Kurzem am helllichten Tage auf einer der belebtesten Verkehrsstraßen der heiligen Hauptstadt, auf dem Boulevard du Nord, im Bank- und Wechselgeschäft von Mathys verübt wurde, wird aus Brüssel geschrieben: Gegen 2 Uhr Nachmittags trat ein etwa dreißigjähriger, sehr elegant gekleideter Herr in die Wechselstube des genannten Bankhauses, wo der Bankbeamte Viktor Dahnen allein anwesend war, und verlangte den Bankier Mathys zu sprechen.

Als Schlachtgewicht ergielten. Für die Kälber waren, je nach Güte der Stücke, abermals 55-70 M. zu bezahlen. — Im Laufe der letztverfloffenen Woche sind in den Schlachthäusern des Stabliments 142 Kälber, 276 Hammel, 1183 Schweine und 774 Kälber, oder in Sa. 2375 Stücke, 42 weniger als innerhalb der vorhergehenden Woche, zur Schlachtung gekommen.

Sprechsaal.

Ein Vergnügen war es, am Sonntag-Nachmittag dem bunten Treiben auf untrer Eisbahn zuzusehen, zu beobachten, wie sich Groß und Klein an dem so gesunden Sporte des Schlittschuhlaufens ergötzte.

Literarisches.

Von dem in 11200 Familien heimischen, vornehmen Damenjournal allerersten Ranges, „Große Rodenwelt“ (man achte genau auf den Titel „Große Rodenwelt“ mit bunter Fächerornamentik, Verlag von John Henry Schwerin, Berlin W. 35, vierteljährlich M. 1,-) liegt die erste Januar-Nummer vor.

Haus- und Landwirtschaftliches.

Kresselsalat im Winter. Die Kresse oder Gartentresse läßt sich im Winter sehr leicht im Glashaufe und Zimmer ziehen; einträglich ist ihre Kultur zwar nicht, doch macht es Vergnügen, sie im Winter der Salatgewinnung halber anzubauen.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 8. Januar 1895

Stuttgart. Die Herzogin Albrecht von Württemberg ist heute früh 4 1/2 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden.
Pest. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Graf Khuen-Hedervary vereinbarte mit der früheren liberalen Partei ein Programm, auf Grund dessen ihm die Unterstützung derselben gewiss ist.

Ministerpräsident wird auch das Portefeuille des Innern übernehmen.

Paris. Der oberste Kriegsrath hat sich, wie der „Figaro“ meldet, fast einstimmig gegen die Zweitbelegung des 6. Armeekorps ausgesprochen.

Rom. Die das „Berl. Tagebl.“ erwähnt, beschlagnahmte ein türkisches Kriegsschiff an der kleinasiatischen Küste ein englisches Fahrzeug mit 12000 Gewehren und viel Munition.

London. In Blackburn brach gestern Nachmittag die Eisdecke eines Sees in dem Queensparl. Gegen 60 Personen, meistens Kinder, stürzten in das Wasser, doch konnten alle gerettet werden mit Ausnahme einer Frau, deren Leiche später gefunden wurde.

London. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureau aus Kapstadt haben die Portugiesen den Widerspruch gegen den Weiterbau der Trans-Continental-Telegraphenlinie aufgegeben.

Washington. Mehrere Senatoren von der republikanischen Partei haben erklärt, sie würden gegen jede Tarifgesetzgebung in der gegenwärtigen Session opponieren.

Washington. Mehrere Senatoren von der republikanischen Partei haben erklärt, sie würden gegen jede Tarifgesetzgebung in der gegenwärtigen Session opponieren.

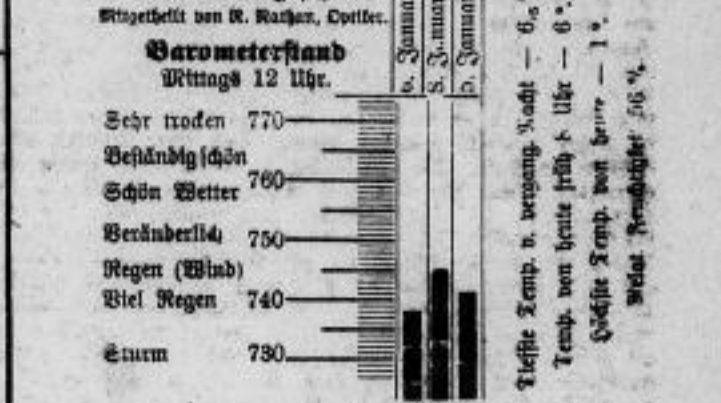
Washington. Mehrere Senatoren von der republikanischen Partei haben erklärt, sie würden gegen jede Tarifgesetzgebung in der gegenwärtigen Session opponieren.

Rio de Janeiro. In Folge einer Explosion auf einem Vergnügungsdampfer im Hafen von Nictheroy sind 120 Personen ertrunken.

Productenbörsen.

KB. Berlin, 8. Januar. Weizen loco R. 142, Juni 142,75, Juli 143,00, August 143,25, September 143,50, Oktober 143,75, November 144,00, Dezember 144,25.

Meteorologisches.



Wasserstände.

Table with columns for location (Roden, Her, Eger, etc.) and water level measurements.

Ausgabezeit des „Rieser Tageblattes“.

In den Ausgabezeiten Abends gegen 7 Uhr, in der Expedition gegen 7 1/2 Uhr.

N. Messe, Bankgeschäft, Niesja, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Ausführung aller in das Bankfach einschläg. Geschäfte.

Table listing various financial instruments and their prices, including Deutsche Bonds, Wechselanleihe, and others.

Börsen-Bericht des Rieser Tageblattes. Dresden, 8. Januar 1895. Tendenz: fest.

Table listing stock market prices for various companies and sectors, including Rumänien, Eisenbahn, and others.

Eisenfreie Coupon-Einlösung. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Table listing interest rates and exchange rates for various banks and locations, including Dresdner Bank, Reichsbank, and others.

Baareinlagen verzinst p. a. bei täglicher Verfügung mit 2 1/2 %, monatliche. übrigen 1 %, dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 %.

Parischer kommt!

Wasserstoffe u. halbbeste Männer-
Freiheitsstoffe, à M. 1.75 per Mtr.
Origins Mustercollektionen in billigen,
mittleren und hochfeinen Qualitäten, wobei
Vorrat für Jedermann versenden
den wir täglich franco ins Haus.
Gottlinger & Co. Frankfurt a. M.,
Fabrik-Dépot.

Um rechtzeitigen Umtausch der in
Bretschneider's Restaurant „zur Ab-
terrasse“ verwechsell.

Belzmilch

mit braunrothem Futter, gegen die
dieselbst zurückgelassene mit schwarzem
Futter, wird höflich gebeten.

Verloren

am letzten Sonnabend Abend von Hoberfen
bis Soltis eine gelbe Pferdebede.
Gegen Belohnung abzugeben auf
Rittergut Cottenwih.

Schöne Schlafstelle frei
Kaiser Wilhelmplatz 2, 3. Et. Nr. Kammel.

Ein gut möbl. Zimmer
mit separatem Eingang ist an einen oder zwei
Herren sofort oder später zu vermieten
Albertstraße 7, parterre.

Stube, Kammer, Küche u. Zubehör
f. 100 M. zu vermieten. Wdh. in d. Exped. d. Bl.

1 Logis (132 Markt) frei
Kastanienstr. 17.

Kastanienstraße 78
ist die 1. Etage, auch getheilt, 1. April 1895
beziehb. zu vermieten. Näheres daselbst zu erf.

Wohnungen

zu 120, 130, 140, 150 und 300 Markt sind
per sofort und 1. April zu vermieten. Ruhige
Lage werden bevorzugt, und können auch die
Preise noch herabgesetzt werden. Zu erfragen
in der Expedition d. Bl.

Ein Logis mit Zubehör
zu vermieten, 1. April beziehbar
Ernst Schumann, Pauszig.

Die Ober-Stube ist zu vermieten,
Ethen beziehbar Nr. 18 Gröba.

Stube zum 1. Februar, ein flüssiges und
zuverlässiges

Mädchen,

welches im Kochen geübt ist.
Frau Ida Vogl, Schloßbrauerei Rietsa.

Ein
erfahrenes Dienstmädchen
wird zum 1. Februar zu mieten gesucht.
Zu erfahren in der Expedition d. Blattes.

20 junge Mädchen

finden sofort leichte und dauernde Be-
schäftigung bei gutem Lohn im
Königsbrücker Emailirwerk
Gebrüder Reuter
Königsbrück i. S.

Zur Aufwartung

wird für sofort ein Dienstmädchen im
Alter bis zu 16 J. oder ein Schulmädchen
gef. Friedrich Auguststr., Reinholds Neubau, 1. v.
Mädchen können das Schneidern
erlernen
Kastanienstraße 43.

Ein 1. Pferdeknecht,
welcher die Antichuhren zu übernehmen
hat und im Besitz guter Zeugnisse ist, wird
zum sofortigen Antritt gesucht von
M. Däweritz, Prausitz.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat
Väder zu werden, findet nächste Ostern unter
sehr günstigen Bedingungen Lehrstelle bei
G. Rosseck, Vädermeister, Prauszig.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat
Bäcker zu werden, kann unter sehr günstigen Be-
dingungen (ohne Lehrgeld) sofort oder zu Ostern
in die Lehre treten. Bäckerei Kreinisch & Strebla

Spelse-Kartoffeln

(hochfeine Waare) liefert auf Bestellung frei
ins Haus A. Otto, Schulstraße 6.

Eisenbahn Stadtpark.

Mittwoch, den 9. Januar

Petersburger Nacht mit Concert.

Anfang 1/2 9 Uhr Abends.

Entree: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
Ruderclub Riessa.

Gasthof Gröba.

Freitag, den 11. Januar (nicht 14.) halte ich meinen

Karpfenschmaus mit Ball

ab. Außer Karpfen empfehle Gansen, Truthahn- und Sauerbraten.
Es laden werthe Freunde und Gönner freundlichst ein
Für Stallung für Pferde ist gesorgt.
M. Grosse.
D. C.



Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport schwerer und leichter
dänischer Arbeitspferde,
sowie Dittmarscher Wagenpferde und schöner Ein-
spänner steht von Mittwoch, den 16. d. M. an bei
mir zum Verkauf.

H. Strehle, Dschab.

2 Tischlergesellen,

ältere Leute, auf gute Möbel sofort gesucht
Riesner Möbelfabrik
Pietzschmann & Hildebrandt.

1 Stellmacher-Gesellen

sucht sofort W. Lehmann, Glauszig.

Ein junger

Steinmetzgehilfe

auf Grabstein für dauernde Arbeit zum 1.
Februar gesucht. Gest. Off. an K. Weber,
Bildhauer, Bad Warmbrunn, Schleß.

Ein Mädchen (18 J. alt) sucht Stelle als

Hausmädchen

für Stadt oder größeres Landgut, sofort oder
15. Jan. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Schlitten

steht zu verkaufen
Ernst Walter,
Schmidewitz, Kaiser-Milhelm-Platz Nr. 6.

Billiger Gelegenheitskauf

für Landwirthe.
Einen Milch-Separator (Simplex)
neuester Construction, stündliche Leistung 100
Etr., vorzüglich in Gang und Leistung, wurde
wegen Anschaffung eines größeren mit ange-
nommen, hat sportbillig zu verkaufen und
sicht Interessenten zur gefälligen Ansicht bei
Moritz Rudelt in Gröba.

Milchvieh-Verkauf.

Freitag,
den 11. Januar
stelle ich wieder einen
frischen Transport
schöner, schwerer
Kühe mit Kalber,
sowie hochtragende in meiner Behausung
zu billigen Preisen zum Verkauf.



Gröba, Paul Richter.
am Bahnhof Rietsa.

Milchvieh-Verkauf.

Von Donnerstag,
den 10. Januar
an steht ein großer
Transport



Kühe mit Kalber u. hochtragende,
sowie sprungfähiger Bullen in meiner Be-
hausung zu billigen Preisen zum Verkauf.
Oscar Zieger, Lommatisch.

Hasen

(frisch geschossen) verkauft
M. Os. Helm.

Privatgelder

in jeder Betragshöhe gegen gute Hypotheken auf
Häuser oder Güter zu 4-4 1/2 % Zinsen per
sofort oder später anzuleihen.
Gustav Schmieder, Dschab,
Steinweg 586.

Parischer kommt!

Rechnungsformulare
in allen Größen sind zu haben in der Ex-
pedition d. Bl.

Mittwoch, den 9. Januar 1895
werden auf diesem Auktionsboden
20 Kisten

geräucherter Fische

versteigert. Güterverwaltung Riessa.

1 finger-
zahmer Papagei (Kapuziner)
für 20 M. zu vert. Pauszigstr. Nr. 3, part.

Muhholz-Auction.

Freitag, den 11. Januar a. c. von
Bormittag 10 Uhr an sollen auf Jottewitzer
Forstrevier, (Scheide genannt) nahe am
Dorfe Medessen, 85 Stück Eichen
von 14-60 cm Mittlsth., 60 Stücken
von 11-27 cm Mittlsth. und von 2 1/2-7
m lang, sowie 6 Rmtr. eichene Nuthschelte
unter den vor der Auktion bekannt zu machenden
Bedingungen meistbietend gegen sofortige
Bezahlung versteigert werden.
Versammlung nahe am Jottewitz-Medessener
Weg, auf dem Schläge.

Schloß Jottewitz.

M. Seidler, Waldwärter.

Große Holz-Auction.

Freitag, den 11. Januar,
Borm. 9 Uhr sollen in den Sommerwiesen
zu Celsitz eine Partie Langhaufen und
große Eichen und Erlen versteigert werden.
Bedingungen vor der Auktion. Versamm-
lungsort im Schläge, an der Pech nach Pauszig.
E. Humbach.

Eine Hobelbank wird zu kaufen ge-
sucht. Zu erfahren Elbergr Nr. 3.

Jedermann sein Selbstfärber.

Prachtvolle, giftfreie Farben für Wolle,
Halbwolle, Seide und Keinen. Farbe für Ger,
Blumen, Moos und Gräser. Handschuh-
Farbe, um abgetragene Handschuhe wie neu,
schwarz und braun zu färben. Vorzügliches
Waschblau und Grünfarbe empfiehlt
H. S. Springer.

Brillen und Klemmer

von Aluminium

mit besten Rathenower Gläsern, zu
4 2/3 M. 50 Pfg. empfiehlt Otto Hommel.

Veraltete Krampfader-

fussgeschwüre, langjährige Flechten
mit Geschlechtsleiden heilt brieflich
schmerzlos unter schriftlicher Garantie
billigst. 24 jährige Praxis. Apotheker Fr. Jettel,
Breslau, Neuborsstraße 3

Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

Kaiser's Pfefferminz-Caramellen

bei Appetitlosigkeit, Magenweh
u. schlechtem verdorbenen Magen.
In Pat. à 25 Pfg. zu haben in den
alleinigen Niederlagen b. A. B. Honnicks,
Riessa; A. Donath, Glauszig.

Schellfisch

Mittwoch früh (Hfund
30 Pfg.) empfiehlt
Ernst Arehschmar, Fischhandlung.

Grosse Apfelsinen

(à Stück
5 Pfg.)
trafen ein bei Felix Weidenbach.

Feinst. Thüringer Scheiben-Honig,

do. garant. rein. Schleuder-Honig
empfiehlt Felix Weidenbach.

Turn-Verein.

heute Dienstag nach der Turnstunde

Monatsversammlung.

Der Turnwart.

V. A. O. D. S. L. L. u. III.

Kreisverein Riessa.

Mittwoch Abends 1/9 Uhr

Versammlung

(Bettiner Hof.) Tagesordnung
wie bekannt gegeben. Zahlreiches
Erscheinen der Mitglieder erwünscht.
Der Vertrauensmann.

3 Käufer

suchen zu verkaufen bei
Ernst Schumann, Cottenwih.

Holz-Auction.

Freitag, als den 11. Januar, Nach-
mittags von 1 Uhr an sollen im sogenannten
Wehr in Reutenwih mehrere schöne Lindene
und eichene, Röhler, Stöcke, Spitzgen,
sowie Kleisighaufen meistbietend verkauft
werden. Bedingungen zuvor. Versammlung
an Ort und Stelle. Die Auktor.

Familien-

Pensionat

für junge Mädchen

von Frau Agnes Müller, Weissen,
Warinstraße 5, 1. (gegründet 1872).

Vorzügl. und billige Pension mit praktischer
und gebiegender Ausbildung für Haus u. Leben.
Empf. durch Eltern früh. Penz.

Hunderttausende

tüchtige Hausfrauen verwenden nur noch den

ächten Brandt-Kaffee

von Robert Brandt, Magdeburg
als besten und billigsten

Kaffee-Zusatz und

Kaffee-Ersatz.

Zu haben in den meisten Colonial-
waren-Handlungen.

Brillen

und Klemmer,

Operngläser, Kramstecher,
sowie sämtliche optische Artikel in reichhaltiger
Auswahl empfiehlt

Richard Nathan,

Mechaniker und Optiker.
— Herzlich empfohlen. —

Sattel & Naumann's

Fussbank
D.R.P. 49916.

Fahrräder

von Sattel & Naumann liegen Preise
und Zeichnungen bei mir aus. Besorge
dieselben zu Fabrikpreisen. Bei Anzahlung
hohen Rabatt. F. H. Springer.

Günstige Zahlungsbedingungen

Habela, Del.
Reparaturen schnell und billig.

F. H. Springer

hält stets Lager zu
Bordpreisen bei nachfolgender Garantie.